

Merian Iselin Klinik: einmal mehr innovativ und kundenorientiert

Mit exzellentem Service zum Erfolg

Die Basler Merian Iselin Klinik zählt mit knapp 10'000 chirurgischen Eingriffen pro Jahr zu den erfolgreichsten Einrichtungen für Orthopädie und Chirurgie in der Nordschweiz. Dabei ist die Quantität ein direktes Ergebnis der hohen Qualität, die sich von der Zusammenarbeit mit den Zuweisern bis hin zum Entlassmanagement durch den kompletten klinischen Prozess zieht. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistet das Radiologische Institut der Klinik unter der Leitung von Dr. Cyrill Berchtold und seinem Stellvertreter Dr. Thomas Egelhof.



Dr. med. Cyrill Berchtold (links), Chefarzt, und Dr. med. Thomas Engelhof, Stv. Chefarzt, sind begeistert vom neuen Bildverarbeitungssystem von VISUS.

Im Gespräch mit clinicum berichten die beiden, welche Anforderungen dieser Qualitätsanspruch an die eigene Arbeit und die eingesetzten Technologien stellt.

Wie lautet Ihre Arbeitsmaxime?

Dr. Cyrill Berchtold: Wir arbeiten äusserst patienten- und zuweiserorientiert. Dazu zählen ein ausgezeichneter Service und exzellente Ergebnisse. Eine exakte Diagnostik, zeitnahe Befundung und ein zügiger Befundversand bilden die Grundlage unserer Arbeit. Vor dem Hintergrund, dass die Radiologie hier in der Merian Iselin Klinik als «Shop-in-Shop» Abteilung verankert ist und rund 90 Prozent der Anforderungen von extern kommen, spielt dieser Servicegedanke eine besonders grosse Rolle. Um unseren selbstgesteckten Massstäben gerecht zu werden, setzen wir auch auf modernste und leistungsstarke Technologien. So haben wir erst im vergangenen Jahr eine komplett neue

RIS/PACS-Architektur aufgebaut, die sowohl die Diagnostik als auch die Kommunikation mit unseren Partnern enorm vereinfacht.

Welche Massstäbe haben Sie für die Neuinstallation des PACS angesetzt?

Dr. Thomas Egelhof: Für uns war entscheidend, dass wir ein sehr zuverlässiges, einfach zu bedienendes, flexibles und funktionsstarkes System bekommen. Darüber hinaus legen wir sehr grossen Wert auf Beratung und Service. Darum haben wir nicht nur einen PACS-Anbieter, sondern einen PACS-Partner gesucht. Im Rahmen der Ausschreibung haben wir Installationen aller namhaften Hersteller getestet und uns letztlich für JiveX von VISUS entschieden. Das System überzeugte durch eine hohe Interoperabilität und liess sich hervorragend in die vorhandene Infrastruktur integrieren, die gute Skalierbarkeit vereinfacht künftige Erweiterungen bei kalkulierbaren Kosten. Ausserdem verfügt JiveX über

gute Möglichkeiten zur multiplanaren Rekonstruktion und zur dreidimensionalen Darstellung. Nicht zuletzt imponierte uns die tiefe Integration und nahtlose Interaktion mit dem RIS des VISUS Partnerunternehmens medavis.

Da wir als zertifizierte Einheit Teil des nationalen Mammographie-Screeningprogramms sein werden, das zu Beginn 2014 an den Start geht, lag ein weiterer Fokus auf dem Mammographie-Client. Der schnelle und sichere Datenversand ist dann ein absolutes Muss, ebenso wie eine sinnvolle Handhabung der grossen Datenmengen.

Dr. Cyrill Berchtold: Wichtig waren auch die Faktoren Zeit und Zuverlässigkeit, da wir recht rasch eine neue Lösung für das Bilddatenmanagement benötigten. Unannehmlichkeiten für Zuweiser und Patienten, die durch einen Wechsel potenziell entstehen können, galt es zu vermeiden. Mit der Installation durch VISUS waren wir sehr zufrieden: Von der Entscheidung bis hin zur reibungslosen Umsetzung sind gerade einmal sechs Monate vergangen. Aufgrund der intuitiven Bedienbarkeit war eine mühselige Umstellung für unsere Radiologen nicht nötig.

Inwiefern unterstützt Sie das System bei Ihrem Servicegedanken hinsichtlich Patienten und Zuweisern?

Dr. Thomas Egelhof: JiveX basiert auf etablierten Standards und ermöglicht eine intelligente Bildverteilung in alle Richtungen. So ist auch das nächste Ziel, die Ausweitung des Bildmanagements in Bereiche ausserhalb der Radiologie, teilweise erreicht: Schon heute können in zwei der insgesamt acht Operationssäle Bilddaten über einen Viewer abgerufen werden – das erhöht die Sicherheit während des Eingriffs und hat das Potenzial, das Ergebnis für den Patienten zu verbessern. Weiterhin planen wir



Einladend wie eine moderne Hotel-Reception präsentiert sich der Empfang der Patienten. Hier werden sie persönlich in Empfang genommen und warten eine kurze Zeit in gemütlichen Fauteuils, bis sie ins Zimmer oder zur Untersuchung begleitet werden.

die Einbeziehung unserer Zuweiser: Damit diese noch schneller an Bilder und Befunde gelangen, sollen sie künftig direkten Zugriff auf den Server und damit die relevanten Daten erhalten, was schon fast revolutionär ist.

Ein weiterer Vorteil, der die Kommunikation mit unseren Partner verbessert, ergibt sich aus den Rekonstruktionsmöglichkeiten. Das Erstellen von multiplanaren und dreidimensionalen

Rekonstruktionen ist sehr einfach und erleichtert die Visualisierung komplexer Strukturen ganz erheblich. Diesen Service wissen unsere Zuweiser besonders zu schätzen, weil er sie bei der Erläuterung der Befunde und dem Patientengespräch unterstützt.

Dr. Cyrill Berchthold: Unterstützung erhalten wir jedoch nicht nur vom System, sondern auch von VISUS selbst, die in Sachen Service die glei-

che Philosophie verfolgen wie wir: zuverlässig, unkompliziert und kompetent.

Vielen Dank für das Gespräch.

Weitere Informationen

VISUS Technology Transfer GmbH
Universitätsstr. 136, 44799 Bochum
info@visus.com, www.visus.com

Modulare Lehrgänge Führung im Gesundheitswesen: Spitäler – Heime – Spitex

- Führung kompakt
- Teamleitung in Gesundheitsorganisationen
- Bereichsleitung in Gesundheitsorganisationen
- Institutionsleitung in Gesundheitsorganisationen
- Vorbereitungskurse für eidg. Berufsprüfung, eidg. höhere Fachprüfung

Tagung 19.11.2013
Patienten haben mehr zu sagen!

Persönliche Beratung: Tel. +41 (0)62 837 58 39

www.careum-weiterbildung.ch

– Mühlemattstrasse 42
CH-5001 Aarau
Tel. +41 (0)62 837 58 58
info@careum-weiterbildung.ch

careum Weiterbildung